

War es wirklich die Gewohnheit des Herrn, den Sabbat zu halten?
(Lukas 4,16)

Die Bibel berichtet, dass Jesus regelmäßig am Sabbattag in die Synagoge ging. Bedeutet das aber, dass auch wir den Sabbat genauso einhalten müssen?

Lukas 4,16

„Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war, und ging nach der Gewohnheit am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.“

Auf den ersten Blick könnte es so wirken, als habe Jesus den Sabbat genauso gehalten wie die Juden unter dem Gesetz Moses. Doch dahinter steckt eine tiefere theologische Bedeutung.

Jesus wird als Herr des Sabbats bezeichnet:

Lukas 6,5

„Und er sprach zu ihnen: Der Menschensohn ist Herr auch über den Sabbat.“

War es wirklich die Gewohnheit des Herrn, den Sabbat zu halten?
(Lukas 4,16)

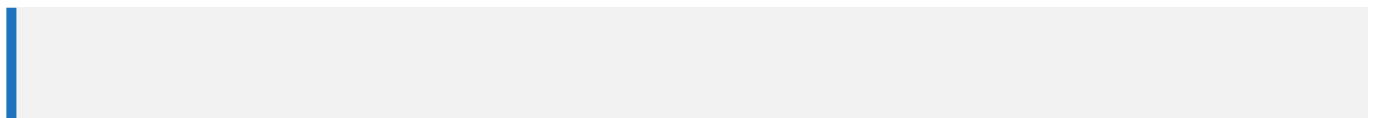
Das zeigt: Jesus hat Autorität über den Sabbat – er ist kein Gesetz, das ihn bindet, wie den Rest der Menschheit. Der Sabbat wurde ursprünglich als Tag der Ruhe und der Anbetung gegeben (2. Mose 20,8–11). Jesus aber, als Schöpfer und Herr (Johannes 1,3), erfüllt den wahren Sinn des Sabbats.

Warum besuchte Jesus dann die Synagoge am Sabbat?

Der Sabbat war der Tag, an dem die meisten Juden in die Synagoge gingen, um die Schrift zu hören (Nehemia 13,19–22). An anderen Tagen arbeiteten sie. Jesus ging einfach dorthin, wo die Menschen sich versammelten. Wären sie an einem anderen Tag zusammengekommen, hätte er auch an diesem Tag die Schrift gelehrt. Es ging um praktische Möglichkeiten, die Menschen zu erreichen – nicht um eine religiöse Pflicht.

Ähnlich ist es heute bei evangelistischen Aktionen: Man wählt Samstag oder Sonntag, weil dann die meisten Menschen zu Hause sind – nicht weil diese Tage heilig sind.

Jesus selbst sagte:



War es wirklich die Gewohnheit des Herrn, den Sabbat zu halten?
(Lukas 4,16)

Markus 2,27

„Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen.“

Der Sabbat dient also dem Wohl der Menschen, nicht einer strengen, gesetzlich vorgeschriebenen Beobachtung.

Auch die Apostel predigten am Sabbat in den Synagogen (Apostelgeschichte 13,14.42–44), nicht weil sie an den Sabbat gebunden waren, sondern weil dies der Tag war, an dem die Menschen zusammenkamen, um Gottes Wort zu hören.

Was bedeutet das für Christen heute?

Das Neue Testament macht deutlich: Christen stehen nicht mehr unter den alten zeremoniellen Gesetzen, einschließlich der Sabbatpflicht:

Kolosser 2,16–17

„So lasst euch nun niemand wegen Speise oder Trank richten oder wegen eines Festes oder Neumonds oder Sabbattages. Das alles ist nur ein Schatten dessen, was kommen sollte; die Wirklichkeit aber

War es wirklich die Gewohnheit des Herrn, den Sabbat zu halten?
(Lukas 4,16)

ist in Christus.“

Statt äußerlicher Vorschriften betreten Christen durch den Glauben an Jesus Christus eine geistliche Ruhe:

Hebräer 4,9-10

„Es bleibt also eine Sabbatruhe dem Volk Gottes. Denn wer in seine Ruhe eingeht, der ruht auch von seinen Werken, so wie Gott von seinen eigenen ruhte.“

Wahre Sabbatruhe bedeutet Frieden mit Gott und Freiheit von der Last gesetzlicher Vorschriften durch Christus.

Jesus kommt.

Share on:
WhatsApp